



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienststz Bonn, Postfach 12 03 22, 53045 Bonn

Dorothee Fiedler

Leiterin Abteilung 1

Freundeskreis ehemaliger Angehöriger des
Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) e.V.
Herrn Günter Könsgen
Herrn Dr. Werner Würtele
Schloßgasse 36
69502 Hemsbach

POSTANSCHRIFT
Postfach 12 03 22
53045 Bonn

ZUGANG
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn

TEL +49 (0)228 - 99 535 - 3300

info@ded-freundeskreis.de

www.bmz.de

Bonn, 11.04.2014

Sehr geehrter Herr Könsgen,
sehr geehrter Herr Dr. Würtele,

herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben und die positiven Rückmeldungen zum weltwärts-Programm. Auch wir freuen uns, dass es gelungen ist, mit dem Start des Süd-Nord Austausches den Aspekt solidarischer Partnerschaften weiter auszubauen. Den Ergebnissen der Pilotphase, die wir eng begleiten und auswerten werden, sehen wir mit positiver Erwartung entgegen.

Minister Müller hat mich gebeten, Ihr Schreiben zu beantworten. In seinem Namen möchte ich mich auch für den Vorschlag zur Einrichtung eines weltwärts-Dienstes für Fachkräfte bedanken. Die Verbesserung von Möglichkeiten für engagierte Menschen, sich mit ihren spezifischen



Kenntnissen und Qualifikationen im Bereich der Entwicklungspolitik einzusetzen, liegt uns sehr am Herzen. Mit dem bestehenden Instrumentarium können sich 18-28-Jährige für ein Jahr im Rahmen des weltwärts-Programms engagieren. Berufserfahrene Fachkräfte haben die Möglichkeit, sich als Entwicklungshelfer bei sieben verschiedenen Trägern (einschl. der GIZ) einzubringen, allerdings für einen Mindestzeitraum von zwei Jahren. Eine umfassende Evaluierung der Wirksamkeit von Entwicklungshelfereinsätzen wird derzeit vom Deutschen Evaluierungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt, insbesondere vor dem Hintergrund einer sich stark wandelnden Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Darüber hinaus können sich Senior-Experten für kürzere Zeiträume mit ihren Erfahrungen in die entwicklungspolitische Zusammenarbeit einbringen.

Die konzeptionelle Fortentwicklung unseres Engagementinstrumentariums hat einen hohen Stellenwert. In Kooperation mit der deutschen Zivilgesellschaft haben wir dementsprechend bereits im letzten Jahr ein Konzept erarbeitet, das die Rolle der Entwicklungshelfer genauer beschreibt und Perspektiven für eine Fortentwicklung des Instrumentariums aufzeigt (vgl. Anlage). Dazu gehört auch, den Mindestzeitraum auf ein Jahr zu reduzieren, so dass ergänzend zu den bisherigen Möglichkeiten auch kürzere partnerschaftliche Einsätze von Fachkräften auf Zeit (wie von Ihnen angeregt) unterstützt werden können.

Die entsprechenden Abstimmungsprozesse mit den anderen Bundesressorts wurden bereits begonnen. Sobald wir hierbei konkrete Fortschritte erzielt haben, wollen wir gerne im Dialog mit der deutschen Zivilgesellschaft die praktische Ausgestaltung diskutieren und dabei auch ihre Anregungen berücksichtigen. Ich rege deshalb an, dass Sie bereits jetzt den mit dem



Seite 3 von 3

Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (AKLHÜ) begonnenen Dialog in diesem Sinne weiter fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen